

## Keine Leerzeilen mehr im Anschriftfeld

Jahrzehntelang war es in Deutschland üblich, vom neunzeiligen Anschriftfeld zu sprechen. International waren schon immer sechs Zeilen für die Anschrift vorgesehen. In der Norm DIN 676 ist in Zusammenhang mit der Verwendung von Fensterbriefhüllen nach DIN 680 die Größe des Anschriftfeldes festgelegt. Es ist 40 mm hoch und 85 mm breit. Damit bietet es Platz für neun Zeilen.

Die Norm DIN 5008 passte sich dieser Festlegung an und folgte stets den Anweisungen der Post. In den jeweiligen Fassungen der Norm wurden die Angaben im Anschriftfeld entsprechend gegliedert: Nach den postalischen Vermerken folgte eine Leerzeile. Auch nach der Empfängerbezeichnung und den Zustell- bzw. Abholangaben musste eine Leerzeile eingefügt werden. Die Lehrbücher für das Maschinenschreiben und dann für die Textverarbeitung richteten sich danach. Die Norm DIN 5008 galt als "Gesetz"; Verstöße wurden als Fehler angerechnet.

Aber damit ist es jetzt vorbei. **Die Deutsche Post AG hat sich jetzt dazu durchgerungen, auf die Leerzeilen innerhalb der Anschrift zu verzichten**, wie dies schon seit langem in allen Ländern und damit auch in den deutschsprachigen Ländern Schweiz und Österreich der Fall ist.

Die Druckvorlage für die Neufassung von DIN 5008 vom Juli 2001 enthält auf Seite 11 unter Abschnitt 14.7.2 Inlandsanschriften folgende neue Anmerkung 5: **"In Anpassung an internationale Schreibungen und im Hinblick auf die Möglichkeit der PC-Frankierung kann - gemäß Deutscher Post AG - auf Leerzeilen innerhalb des Anschriftfeldes verzichtet werden."**

**Inzwischen ist die neue Broschüre "Automationsfähige Briefsendungen" der Deutschen Post AG erschienen**, die Sie bei Ihrer Postfiliale oder auf jeden Fall bei einem der 40 Marketing-Zentren der Deutschen Post AG erhalten können. Dort werden Sie auf Wunsch auch eingehend beraten. Die Broschüre enthält Muster von Anschriften, die nur noch aus vier Zeilen bestehen. - Damit endet ein jahrzehntealter Alleingang Deutschlands. Bei der Ausbildung und bei den noch vorhandenen Lehrbüchern für die Textverarbeitung wird man sich darauf einstellen müssen.

Alfred Waize

*Nachbemerkung der Redaktion.* Die Änderungen stehen im Zusammenhang mit der Einführung von PC-Frankiersoftware der Deutschen Post AG, die seit Ende August 2001 nach Abschluss eines Pilotprojekts verwendet werden kann. Einzelheiten erfahren Sie aus einer weiteren Broschüre "Deutsche Post Stampit ist da!". Dort zeigt ein Muster (S. 10) wie die PC-Frankierung zusammen mit dem vierzeiligen Anschriftfeld gerade in das Fenster der Fensterbriefhülle passt. - Möglicherweise wird das Fenster künftig vergrößert werden müssen.

Die Broschüre über automationsfähige Briefsendungen enthält genaue Vorschriften über die Versalhöhe der Buchstaben zwischen 2,5 mm und 4,7 mm, über die Größe der Zeilenabstände (zwischen 1 mm und 2,5 mm, zwischen Zustell- oder Abholangabe und Bestimmungsort maximal 10 mm), über Zeichen- und Wortabstände, über maschinenlesbare Schriften. Deutliche Kontraste sind erforderlich. Angaben oberhalb der Anschrift müssen in deutlich kleinerer Schriftgröße erfolgen. Inlands- und Auslandsanschriften werden jetzt gleich gestaltet mit der Ausnahme, dass in Auslandsanschriften Bestimmungsort in der Landessprache und Länderbezeichnung in deutscher Sprache als letzter Zeile der Anschrift in Großbuchstaben zu schreiben sind. - Datenbankbedingte Leerzeilen im Anschriftfeld sind durch doppelten Schrägstrich - // - zu schließen.

Nach den Vorstellungen der Deutschen Post AG sollen die neuen Regelungen eingeführt werden, um in 83 hoch technisierten Briefzentren Postsendungen automatisch bearbeiten zu können. So kann die Anschrift auf den Sendungen automatisch gelesen und in einen Code umgewandelt werden, mit dem die Sendung dann weiter maschinell bearbeitet werden kann. - Die neue Broschüre ersetzt übrigens sechs bisher verbreitete Broschüren.

DIN 5008 verzeichnet die neuen Regelungen der Deutschen Post AG, wie gesagt, nur als Kann-Bestimmung und bringt noch keine Muster nach den neuen Regelungen. Vergleichen Sie hierzu auch unsere Vorabberichterstattung über die neue Norm DIN 5008.

Bä

*Veröffentlichung aus dem "Archiv für Stenografie, Textverarbeitung, Bürotechnik". © 2001 Forschungs- und Ausbildungsstätte für Kurzschrift und Textverarbeitung in Bayreuth E. V. Nachdruck oder anderweitige Verbreitung nur mit Genehmigung der Forschungs- und Ausbildungsstätte.*